



Keine Angst vorm bösen Wolf: Unter diesem Motto hatte die IG Metall Jugend am Tag der dritten Verhandlung für die Metall- und Elektro-Industrie zum Aktionstag nach Sindelfingen geladen. 2000 junge Metallerrinnen und Metalller demonstrierten für die Tarifforderungen, insbesondere für die Bildungsteilzeit. Die Tarifverhandlungen wurden bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe auf den 23. Februar verlegt. Zu den rund 175 000 Warnstreikenden, die die IG Metall bis Mitte Februar im ganzen Land gezählt hat, kamen bis dahin noch viele weitere hinzu. Aktuelle Infos zur Tarifrunde gibt's im Internet.

(K)ein Konzept für Voith

**SCHRUMPFKUR
REICHT NICHT**

Wohin steuert der Maschinenbauer Voith? An jenem »schwarzen Montag« Anfang Februar wurden Stellenabbau, Schließungen und Verkauf großer Konzernteile angekündigt. Ein Zukunftskonzept können Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall bisher nicht erkennen und werden selbst aktiv.

Was Voith am 2. Februar angekündigt hat, ist gravierend und »eine ganz neue Dimension«, sagt Ralf Willeck, IG Metall-Bevollmächtigter in Heidenheim am Stammsitz und an der Zentrale des Konzerns. »Erstmals in der 150-jährigen Geschichte soll es betriebsbedingte Kündigungen geben.« An den deutschen Standorten stehen bis Ende 2016 etwa 870 Jobs auf der Streichliste. Bei Voith Paper, der kriselnden Sparte der Papiermaschinen, sollen unter anderem die Fertigungen in Heidenheim (etwa 300 Arbeitsplätze) und Ravensburg (rund 150) geschlossen werden. Weitere 150 Stellen sind in der zentralen Verwaltung in Heidenheim gefährdet. Die Industriedienstleistungen – Voith Industrial Services – stehen zum Verkauf und damit rund 18 000 Beschäftigte weltweit.

Nach eigenem Bekunden will Voith sich für das digitale Zeitalter

und die Industrie 4.0 neu aufstellen. Für Willeck und die Betriebsräte sind das bisher »nur schöne Schlagworte«. »Die Beteiligung am Roboterbauer Kuka allein macht keine digitale Zukunft. Wir kennen noch keine Pläne dafür, was Voith in fünf Jahren genau herstellen will.« Eine Schrumpfkur sei kein Zukunftskonzept, so Willeck. »Die Schließung der Fertigungen wäre ein hoher Verlust an Know-how und Erfahrung und würde die Strukturen schwächen.«

»Für alle Betroffenen sind diese Nachrichten ein Schock«, schrieb der Konzernbetriebsratsvorsitzende Siegfried Forisch in einem offenen Brief an Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD). »Das darf so nicht wahr werden. Wir werden für den Erhalt unserer Arbeitsplätze kämpfen.« Bis Oktober gilt die aktuelle Beschäftigungssicherung, so dass bis dahin keine betriebs-

bedingten Kündigungen ausgesprochen werden können. Belegschaftsvertreter und IG Metall wollen mit Hilfe externer Fachleute ihre alternativen Vorstellungen für eine Neuaufstellung von Voith ausarbeiten und sich dafür die nötige Zeit nehmen. »Schließlich hat der Konzernvorstand für seine Pläne ein halbes Jahr gebraucht«, so Willeck. »Unser Ziel ist es, die Strukturen zu stärken.« Eine Forderung werde sein, dass Heidenheim Sitz der neuen Verwaltungszentrale für Europa wird.

Industrial Services. Die angekündigte Verkaufsabsicht sorgte auch unter den Beschäftigten bei Voith Industrial Services für Verwunderung. Erst 2009 hatte Voith die (profitablen) Industriedienstleistungen von der vormaligen Deutschen Industriewartung DIW übernommen. »Viele Beschäftigte haben also schon ein-

mal einen Betriebsübergang hinter sich gebracht, mit allen damit verbundenen Unsicherheiten«, sagt Ergün Sert von der IG Metall Baden-Württemberg, der diese Sparte betreut. Kommt kein Betriebsübergang nach Paragraph 613a BGB zustande, sind Beschäftigte in den ersten sechs Monaten nach einem Besitzerwechsel auch vor Kündigungen nicht geschützt.

»In den Belegschaften herrscht große Unruhe, keiner weiß, wie es jetzt weitergeht«, sagt Sert. Hinzu kommt, dass Auftraggeber von Voith Industrial Services in den nächsten Jahren Großaufträge neu ausschreiben wollen, »da birgt ein Besitzerwechsel ein zusätzliches Risiko«, so Sert. Er versichert aber: »IG Metall und Betriebsrat werden alles daran setzen, dass den Beschäftigten im Zuge des Verkaufsprozesses keine Nachteile entstehen.« ■

► heidenheim.igm.de

Bessey Stahl: Streik für die Tarifbindung

Bei Bessey Stahl in Bietigheim-Bissingen begann Mitte Februar ein Arbeitskampf. Die Belegschaft kämpft für die Tarifbindung ihres Betriebs. In der Urabstimmung haben sich 89 Prozent der Stimmberechtigten für Streik ausgesprochen, teilte die IG Metall Ludwigsburg mit. 2013 war Bessey aus dem Arbeitgeberverband Südwestmetall ausgetreten. Seither laufen ergebnislose Verhandlungen über die Zukunft und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten. Der Arbeitgeber forderte ursprünglich eine 42-Stunden-Woche ohne Entgeltausgleich und den Verzicht auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Bis zuletzt lagen die Vorstellungen von Geschäftsleitung und Beschäftigten weit auseinander. Die Bessey-Gesellschafter forderten für längst notwendige Investitionen ein Signal der Belegschaft. Das aber hätte für die Bessey-Beschäftigten langfristig tiefe Einschnitte bei Entgelten und Arbeitszeit bedeutet.

► ludwigsburg.igm.de

Gefährlicher Stress am Arbeitsplatz

INFORMATION UND NETZWERK

Arbeitsplätze müssen nun auch auf psychische Belastungen hin untersucht werden. Die IG Metall bietet Information und ein neues Netzwerk.

Seit 2013 gehören nicht mehr nur physische oder chemische Belastungen zu den gesetzlich anerkannten Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz, sondern auch die psychischen. Deshalb müssen jetzt überall neue Gefährdungsbeurteilungen erstellt werden, die den psychischen Stress einbeziehen.

»Für die Betriebsräte gibt es da großen Bedarf«, sagt Monika Lersmacher, bei der IG Metall Baden-Württemberg zuständig für die Aktion Tatort Betrieb. Der Bezirk informiert am 16. April in einer Informationsveranstaltung über den aktuellen Stand der gemeinsamen Verpflichtungen im Rahmen der »Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie« (GDA). Damit soll auch das neue Betriebsrätenetzwerk »Gefährdungsbeurteilung psychischer



Belastungen« gestartet werden, das von IG Metall und Fachberatern begleitet wird. Beratung scheint nötig: Aktuell versuche der Arbeitgeberverband Südwestmetall ein eigenes System, das »Kurzverfahren psychischer Belastungen«, durchzusetzen, so Lersmacher. »Das bleibt aber deutlich unter den Leitlinien der GDA, die von BDA/DGB und Bundesarbeitsministerium gemeinsam vereinbart wurden.« ■

► tatort-betrieb.de

Edelmetall fordert 5,5 Prozent mehr

Die Tarifkommission der Edelmetallindustrie Baden-Württemberg hat für die kommende Tarifrunde drei Forderungen beschlossen: die Erhöhung der Entgelte um 5,5 Prozent, eine verbesserte Altersteilzeit und die Weiterentwicklung des schon bestehenden Tarifvertrags zur beruflichen Weiterbildung (auch mit Freistellungsansprüchen). Der aktuelle Entgelttarifvertrag läuft Ende März aus, die Verhandlungen beginnen im April.

Forderungsdiskussion bei Kfz, Elektro, TGA

Im Kfz- und Elektrohandwerk sowie in der Branche Technische Gebäudeausrüstung (TGA) Baden-Württemberg beginnt ebenfalls die Tarifrunde. Im Februar kündigten die Tarifkommissionen die Tarifverträge für Entgelt und Ausbidungvergütungen. Für das Kfz-Handwerk wurde zur Diskussion der Forderungshöhe ein Volumen zwischen 4,5 und 5,5 Prozent empfohlen. Die Einführung einer Altersteilzeit für alle soll ein tarifpolitischer Schwerpunkt werden. In allen drei Branchen werden die Forderungen Ende März beschlossen.

► bw.igm.de

Frauentag am 8. März: Wer die Besten will...

»Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten« – das ist das Motto der IG Metall-Frauen zum Internationalen Frauentag am 8. März. Noch immer engagieren sich zu wenige Betriebe für Chancengleichheit und nutzen die Potenziale ihrer weiblichen Beschäftigten nur eingeschränkt.

»So lange es Diskriminierungen gibt, solange sind wir aktiv – und darüber hinaus«, sagte Monika Heim, Vorsitzende der Esslinger IG Metall-Frauen. Die Esslingerinnen veranstalteten im Februar erstmals einen Neujahrs-

**WER DIE BESTEN WILL,
KANN AUF FRAUEN
NICHT VERZICHTEN.**

empfang im Zeichen von »Frauenpower«. »Wenn wir etwas erreichen wollen, geht das nur im Schulterschluss«, meint Heim, die Betriebsrätin bei Festo ist. Besonders beim Entgelt gebe es noch viel zu tun – und deshalb sind in Esslinger Betrieben rund um den 8. März (diesmal ein Sonntag) viele Veranstaltungen geplant. Die gibt es auch in den anderen

IG Metall-Regionen im Land. Besonders beliebt sind die Frauencafés in den Betrieben, weil die Frauen sich da über ihre beruflichen Zukunftsfragen austauschen können. Über Lean Office etwa – das schlanke Büro –, Industrie 4.0 oder die Gestaltung von neuen, auf Lebensphasen bezogenen Arbeitszeitmodellen. In Reutlingen etwa werden am 9. März betriebliche Frauencafés angeboten. ■

Regionale Veranstaltungshinweise gibt's vor Ort:

► bw.igm.de → IGM vor Ort

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711 16 58 1-0,
Fax 0711 165 81-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de
Homepage:
► bw.igm.de
Verantwortlich: Roman Zitzelsberger. Redaktion: Petra Otte, Uli Eberhardt

TERMINE

■ **14. März, 9 Uhr**
Delegiertenversammlung
Sportlertreff Glatten

■ **16. bis 20. März**
JAV I Seminar
Hotel Sonnenrain,
Wittendorf

BEITRÄGE

Ein Prozent vom Bruttoeinkommen – Beschäftigte in Vollzeit, Teilzeit und Auszubildende sowie Studierende in berufsbegleitenden Studiengängen
Mindestens 80 beziehungsweise 70 Prozent des früheren Beitrags bei Vollzeitbeschäftigung – Beschäftigte in Altersteilzeit bei tariflicher beziehungsweise gesetzlicher Altersteilzeit

0,5 Prozent vom Bruttoeinkommen – Rentner, Krankengeldbezieher, Umschüler und andere Bezieher von Sozialversicherungsleistungen

2,05 Euro Festbetrag – Studierende und Vollzeitschüler

1,53 Euro Festbetrag – Arbeitslose, Kranke ohne Krankengeld, Mitglieder in Elternzeit, Mitglieder in privater Insolvenz

Beitragsfrei – Mitglieder im Bundesfreiwilligendienst oder im freiwilligen Wehrdienst

Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 91 84 33-0
Fax 07441 91 84 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:
► freudenstadt.igm.de
Verantwortlich:
Reiner Neumeister
Redaktion: Dorothee Diehm,
Julia Krauß

Ablauf einer Urabstimmung

WARNSTREIKS MIT GUTER BETEILIGUNG

Wir sind bereit!
Wir stimmen mit »Ja« zu unseren Forderungen.

Liebe Kollegin, lieber Kollege, seit dem 29. Januar sind zirka 7500 Beschäftigte den Warnstreikaufrufen ihrer IG Metall Freudenstadt gefolgt und haben mit ihrem aktiven Handeln mehr als deutlich gemacht, dass sie hinter ihren Forderungen für mehr Entgelt, Alters- und Bildungsteilzeit ohne Wenn und Aber stehen. Für Eure aktive Beteiligung sagen wir herzlichen Dank!

Wie geht es nach den Warnstreiks weiter? Aktuell bewegt sich noch nichts auf Seite der Arbeitgeber und wir wissen nicht, ob es bei den kommenden Verhandlungen im Februar zu ei-

nem für uns akzeptablen Kompromiss kommen wird.

Ungeachtet der Tatsache was bei den bevorstehenden Verhandlungen herauskommt – oder auch nicht herauskommt, die IG Metall-Vertrauensleute bereiten sich seit Wochen auf die Urabstimmung vor.

Wir bitten alle IG Metall-Mitglieder, die in ihrem Betrieb zur Urabstimmung aufgerufen werden, ihre Stimme abzugeben und mit »Ja« zu stimmen. Bitte beachtet in den kommenden Tagen die betrieblichen Informationen Eurer IG Metall-Vertrauensleute! Die Urabstimmung hat zum Ziel, festzustellen, ob die

von dieser Tarifaueinandersetzung betroffenen Mitglieder bereit sind, für ihre Forderung in einen Streik einzutreten (Regelung in §22 der Satzung). Diese Abstimmung erfolgt in Form einer geheimen Urabstimmung im Betrieb. Jedes Mitglied, das auch tatsächlich an einem Streik teilnehmen könnte, wird zur Stimmabgabe aufgerufen. ■

Euer Reiner Neumeister,
Erster Bevollmächtigter

75%

Stimmen mindestens 75 Prozent aller Abstimmungsberechtigten für einen Arbeitskampf, kann die Bezirksleitung die vorher festgelegten Streikbetriebe zu Arbeitskämpfen aufrufen.

25%

Kommt es dann zu weiteren Verhandlungen und zu einem Ergebnis, erfolgt erneut eine Urabstimmung. Hier reichen dann 25 Prozent Zustimmung aus, um ein Verhandlungsergebnis anzunehmen. Damit ist die Tarifaueinandersetzung dann beendet.

Ablauf einer Urabstimmung

- In den Betrieben werden betriebliche Wahlkommissionen durch die Vertrauensleute festgelegt.
- Per Aushang wird bekannt gegeben, wann (Datum und Zeitraum) und wo (Wahllokale oder mobile Stimmabgabe) das möglich ist.
- Anhand von Mitgliederlisten erhält jedes Mitglied einen Stimmzettel und kann in geheimer Abstimmung sein Votum abgeben.
- Die versiegelten Wahlurnen werden in der Verwaltungsstelle abgegeben.
- Die Stimmauszählung erfolgt in der Verwaltungsstelle durch die Verwaltungsangestellten und politischen Sekretäre.
- Die Bekanntgabe des Wahlergebnisses erfolgt auf Bezirksebene durch die Bezirksleitung.

Wichtiger Hinweis:

Redaktionsschluss dieser Lokalseite war bereits am 10. Februar.
Weitere Hinweise unter ► freudenstadt.igm.de

Betriebsrat
macht sicher.

Benötigst auch Du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung?

Hilfe, Mut und Information mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratsgründung gibt es bei der Verwaltungsstelle, telefonisch unter: 07441 91 84 33-0 oder
► freudenstadt@igmetall.de

Wer die Besten will, braucht Frauen!

8. MÄRZ: FRAUENTAG

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März laden die Frauen der IG Metall Esslingen in diesem Jahr zum Kabarett ein. »Frauengold« ist der Abend am Dienstag, 10. März, im Esslinger Kulturzentrum Dieselstraße überschrieben. Wie aktiv die Frauen der IG Metall Esslingen sind, zeigte sich auch beim Neujahrsempfang Anfang Februar.

Der ersten Einladung zu einem solchen Neujahrsempfang waren rund 50 Metallerinnen gefolgt. Für die Vorsitzende des Ortsfrauenausschusses Monika Heim ein Beleg für erfolgreiche Arbeit, die mit dem Empfang fortgesetzt wurde. Heim: »Frauenarbeit ist vor allem auch Netzwerkarbeit. Wenn wir etwas erreichen wollen, geht das nur im Schulterschluss.« Mit der Netzwerkarbeit ging es an diesem Abend dann auch gleich weiter.

Netzwerke knüpfen kann Frau auch in der bevorstehenden Esslinger Frauenwoche, in der die

IG Metall-Frauen gemeinsam mit dem DGB und Verdi für Theater sorgen: Am 10. März um 20 Uhr blicken (die Kunstfiguren) Dr. Renate Geigenhals und Margot Finkenbeiner ins letzte Jahrhundert, gerne auch in die 50er Jahre, als »Frauengold«, ein Stärkungsmittel mit beruhigender Wirkung, noch rezeptfrei angeboten wurde.

Frauenrechte zu vertreten, kann anstrengen. Um so mehr Spaß hat Frau beim gemeinsamen Lachen – gerne auch mal über sich selbst. Karten für »Frauengold« gibt es auf Dieselstrasse.de ■



Frauenpower beim Neujahrsempfang: Monica Wüllner, Heike Diesing, Daniela Spataro, Sabine Weidel (von links)

Warnstreiks: Esslinger Metaller demonstrieren vor dem Werktor

Ob Esslingen, Neckartenzlingen, Nürtingen, Filder – Tausende haben den Arbeitgebern Druck gemacht.

Worum es geht, wissen inzwischen alle: Mehr Geld, mehr Zeit für Bildung und neue Altersteilzeitregelungen. Gleich nach Ver-

handlungsauftritt wurde zum Warnstreik aufgerufen und die Esslinger Metallerinnen und Metaller hörten den Ruf. Fast 6000

machten früher Schluss, versammelten sich vor dem Werktor, kurz: Sie zeigten, dass sie bereit sind, zu kämpfen. Bei Redaktions-

schluss war noch nicht klar, ob es einen Durchbruch bei den Verhandlungen gegeben hat oder ob die Urabstimmung ansteht. ■



Alle raus! Warnstreik bei Thyssen-Krupp Aufzüge



Die Kollegen von Festo in Scharnhausen kämpfen mit.

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 0711 9318050

Internet:
esslingen.igm.de
Redaktion:
Gerhard Wick (verantwortlich), Gesa von Leesen

Eberspächer will nach Polen

40 Arbeitsplätze in Esslingen betroffen

Rund 40 Arbeitsplätze der Airtro-nic-Fertigung bei Eberspächer in Esslingen sollen zur Jahresmitte nach Polen verlagert werden. Die Geschäftsleitung beschwichtigte, dass das Stammpersonal seinen Arbeitsplatz nicht verlieren würde, da es genügend Leiharbeitnehmer

gäbe. Zynischer geht es kaum. Wird auch das neue Fertigwarenlager in Polen gebaut, fallen weitere 100 Arbeitsplätze in Esslingen weg.

Der Betriebsrat hat die Geschäftsleitung zu Interessenausgleichsverhandlungen aufgefordert. ■

TERMINE

- **18. März, 17:30 Uhr**
Ortsjugendausschuss, Gewerkschaftshaus Esslingen
- **25. März, 17 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss Gewerkschaftshaus
- **26. März, 15 Uhr**
DGB/IG Metall-Senioren Stadtseniorenrat Esslingen, Waldheim, Neuffenstr. 87

Tarifrunde 2015

**DANKE AN ALLE
BETEILIGTEN!**

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen haben sich an Warnstreiks in unserer Region beteiligt. Hier seht Ihr einige Eindrücke von den Aktionen zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.



Kolleginnen und Kollegen bei Sick in Waldkirch



Warnstreik bei Dunker in Bonndorf



Demozug beim Warnstreik in Teningen



Warnstreik bei Hella in Wembach



Große Kundgebung im Industriegebiet Haid in Freiburg



Warnstreik bei Hermetic in Gundelfingen

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail: freiburg@igmetall.de
Internet: freiburg.igm.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail: loerrach@igmetall.de
Internet: loerrach.igm.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Christian Schwaab



Demozug bei Ekato in Schopfheim



Warnstreik auf drei Schichten bei Micronas

WEITERE BILDER ZU WARNSTREIKAKTIONEN IN DER REGION GIBT ES IM INTERNET:

[FREIBURG.IGM.DE](http://freiburg.igm.de) [LOERRACH.IGM.DE](http://loerrach.igm.de)

TERMINE

Senioren Geislingen

■ 3. März, 14 Uhr
Sportgaststätte Glück auf

Senioren Göppingen

■ 10. März, 14 Uhr
Werksbesichtigung
Mineralbrunnen
GP-Jebenhausen



Neue Jugendvertreter – gute Arbeit durch Bildung

JAV-GRUNDLAGEN

Anfang Februar fand ein Grundlagenseminar für neue Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVis) statt. 16 Teilnehmer beschäftigten sich eine Woche lang mit Aufgaben und Pflichten der JAV-Arbeit.

Selbstverständlich kam der betriebliche Austausch und die Freizeitgestaltung nicht zu kurz. Neben neu gewonnenen Freundschaften können die JAVis jetzt auf ein Netzwerk von Spezialisten zum Thema Ausbildung zurückgreifen und sich gegenseitig unterstützen.

Die IG Metall wünscht einen erfolgreichen Start in die JAV-Arbeit. Ansprechpartner für alle JAVen ist Pascal Holz.

► pascal.holz@igmetall.de

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14A
73033 Göppingen
Telefon: 07161 96 34 90
Fax: 07161 963 49 49
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:
► goeppingen-geislingen.igm.de
Redaktion:
Martin Purschke (verantwortlich), Michael Kocken

Betriebsratswahlen eingeleitet

BINDER-GROUP KURZ VOR WAHL

Bei der Firma Binder in Böhmenkirch gibt es gute Nachrichten für die Beschäftigten sowie die Leiharbeiternehmer. Nachdem die IG Metall mit der Firmenleitung eine Vereinbarung abgeschlossen hat, wird ein gemeinsamer Betriebsrat gewählt.

Im Vorfeld zur Wahl des Wahlvorstands gelang es der IG Metall mit den Unternehmen eine Vereinbarung zu schließen, dass in der gesamten Binder-Group ein gemeinsamer Betriebsrat gewählt wird. Die von der Vereinbarung erfassten Beschäftigten arbeiten in sechs Gesellschaften an den Standorten in Böhmenkirch, Heidhöfe, Steinheim a.A., Söhnstetten und Feldstetten. Ende Januar haben circa 500 von ihnen in der ersten Betriebsversammlung einen Wahlvorstand gewählt.

Die Aufgabe des Wahlvorstands ist es, die Wahl des Betriebsrats vorzubereiten und durchzuführen. Das bedeutet eine Wählerliste



Wahlvorstandsschulung: Es zeigt sich, dass Beschäftigte was erreichen können, wenn sie aktiv werden und sich organisieren.

zu erstellen und zu prüfen. Die Beschäftigten müssen über den Ablauf informiert werden. Ab jetzt gilt es auch Kandidaten zu finden. Ziel ist es, dass Anfang April ein voraussichtlich 17-köpfiger Betriebsrat gewählt wird.

Damit sind die Beschäftigten bei Binder auf einem guten Weg, ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern. Ansprechpartner für die Betriebsratswahl ist unser Kollege Manuel Schäfer. ■

► manuel.schaefer@igmetall.de

Vergleich über Weihnachtsgeld geschlossen

IG Metall-Mitglieder bei der Firma Hang in Göppingen fühlen sich bestätigt.

Im Zuge der Insolvenz 2009 wurde ein Sanierungs- und Anerkennungstarifvertrag geschlossen. Der Übernehmer, die Firma Krauter, wollte sich nie an den Tarifvertrag halten. Auch nicht an die Zahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Diese Auffassung teilten Betriebsbetreuerin Renate Gmoser, die Betriebsräte

und einige Mitglieder nicht. Da eine Einigung mit dem Arbeitgeber nicht möglich war, blieb den IG Metall-Mitgliedern nichts anderes übrig, als ihre Ansprüche rechtlich durchzusetzen. Nun hat das Arbeitsgericht entschieden. Aufgrund des tariflichen Anspruchs muss das Weihnachtsgeld gezahlt werden. »Wir hätten gerne eine

Einigung im Vorfeld erzielt, wir freuen uns aber über die Entscheidung«, sagt Betriebsratsvorsitzender Christian Zimmermann. Und nun sind alle gespannt, ob das Urlaubsgeld 2015 bezahlt wird. Wieder mussten Beschäftigte erkennen, dass ohne einen tariflichen Anspruch diese Leistungen künftig versiegen. ■

Gut gemacht!

Lederer Beschäftigte engagieren sich für bessere Arbeitsbedingungen durch Tarifvertrag.



Engagierte Kolleginnen von Lederer (Amstetten) gestalten ein Transparent, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen und beteiligen sich damit am Warnstreik in Geislingen.



INTERNATIONALER FRAUENTAG 2015



Die IG Metall lädt zum Internationalen Frauentag ein

Zu einer Matinee anlässlich des Internationalen Frauentags laden DGB und IG Metall Heidelberg gemeinsam mit der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte Sie/Euch herzlich ein:

**Sonntag, 8. März
um 11 Uhr im
Friedrich-Ebert-Haus,
Pfaffengasse 18,
Heidelberg**

Den musikalischen Auftakt macht Les Francines Chansons – Blandine Bonjour. Danach folgt die Begrüßung durch Prof. Dr. Walter Mühlhausen, den Geschäftsführer der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte und den DGB-Kreisvorsitzender Heidelberg Rhein-Neckar Thomas Wenzel.

Den Vortrag zum Internationalen Frauentag unter der Überschrift »Kochrezept für neue Gleichstellungspolitik«, hält Dr. Brigitte Unger-Soyka, Landesministerin a.D.

Anschließend sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Sektempfang mit Imbiss recht herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24 0
Fax 06221 9824 30
E-Mail:
Heidelberg@igmetall.de

Internet:
heidelberg.igm.de
Redaktion:
Mirko Geiger (verantwortlich)



Protestkundgebung vor Heildruck



Protestkundgebung vor Prominent



Warnstreik bei TI und Lisi

Warnstreiks in Heidelberg

TARIFRUNDE 2015

Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie beteiligen sich in hohem Maße an den Warnstreiks.

Viele Warnstreiks, Versammlungen vor den Toren und drei größere Protestkundgebungen in Heidelberg, Mosbach und Wiesloch haben dazu beigetragen, die Forderung der IG Metall in der Öffentlichkeit deutlich zu machen. Viele Kolleginnen und Kollegen

haben sich daran beteiligt um den Arbeitgebern zu zeigen, dass Tarifforderungen der IG Metall nicht am grünen Tisch entstehen, sondern dies die Forderungen der Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben sind. Ein recht herzliches Dankeschön an alle

Metallerinnen und Metaller für die Beteiligung an den Warnstreiks.

Auf dieser Seite sind einige wenige ausgewählte Bilder zu finden. Mehr dazu auf der Internetseite der IG Metall. ■

heidelberg.igm.de



Warnstreik bei CNH



Protestkundgebung in Mosbach



IG Metall Jugend

IG Metall-Kandidat Sebastian Sick gewählt

Großer Erfolg bei den Aufsichtsratswahlen der SAP

Bei der SAP hat erstmals nach der Umwandlung in eine europäische Aktiengesellschaft eine Aufsichtsratswahl stattgefunden. Die Beschäftigten hatten die Möglichkeit in einer Urwahl die Aufsichtsratsmitglieder zu wählen.

Das Ergebnis ist sehr erfreulich. Erstmals nimmt auf einem der Gewerkschaftssitze ein externer Gewerkschafter Platz. Sebastian Sick von der Hans-Böckler-Stiftung hat die Gewerkschaften schon bei den Verhandlungen über die Umwandlung von einer AG in eine europäische Aktiengesellschaft beraten.

In der Vergangenheit war es bei den Aufsichtsratswahlen der IG Metall nicht gelungen, einen

gewerkschaftlichen Sitz zu erlangen. Dieses Mal hatte die Argumentation, dass auch auf der Arbeitnehmerseite externer Sachverstand im Aufsichtsrat vertreten sein sollte bei den Wahlen Erfolg.

»Ich bin überwältigt von der großen Zustimmung, die ich als externer Vertreter der Arbeitnehmer von SAP erhalten habe. Das wird mir in den kommenden Jahren ein guter Rückhalt sein«, so Sick in seinem Dankschreiben an die Belegschaft der SAP.

Wir wünschen Sebastian Sick eine glückliche Hand als Aufsichtsrat bei der SAP und werden ihn bei seiner Arbeit als IG Metall unterstützen. ■



Sebastian Sick

TERMINE

■ Clara-Zetkin-

Preisverleihung

6. März ab 18.30 Uhr,
Lokschuppen Heidenheim

■ Aktive 55+: Thema

Pflegeversicherung

18. März, 14 Uhr,
AOK Heidenheim

■ Ortsjugendausschuss (OJA)

24. März ab 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus

GEGEN RASSISMUS

Im Januar beteiligten sich Mitglieder der Heidenheimer IG Metall an einem Solidaritätszug durch die Ellwanger Innenstadt. Ein breites Bündnis aus Parteien, Gewerkschaften, Kirchen und Flüchtlingsorganisationen hatte zur Kundgebung gegen Fremden- und Islamfeindlichkeit aufgerufen. 1000 Teilnehmer haben ein wichtiges Zeichen gesetzt!



VERTRAUENSLEUTE BSH AUF ZACK

15 Vertrauensleute der BSH beschäftigten sich bei einer Wochenendklausur mit dem ERA-Leistungsentgelt, der Tarifrunde und mit der Satzung der IG Metall. Die hat viel mehr Aufgaben und Ziele als »nur« Tarifpolitik. »Lernen macht Spaß« lautete die Devise. Vielen Dank an die ehrenamtlichen Referenten. ■

■ Impressum

IG Metall Heidenheim
Bergstraße 8
89518 Heidenheim
Telefon 07321 93 84-0
Fax 07321 93 84-44
E-Mail:

heidenheim@igmetall.de
Internet:

heidenheim.igm.de
Redaktion: Maja Reusch
Verantwortlich: Ralf Willeck
Bilder: IG Metall

Wir für mehr in Heidenheim

GUTE BETEILIGUNG AN AKTIONEN

Warnstreiks zur laufenden Tarifrunde im Bereich Metall- und Elektroindustrie im Landkreis Heidenheim trotz Kälte gut umgesetzt

Die Tarifrunde der Metall- und Elektrobranche ist auch im Landkreis Heidenheim in vollem Gange. Nach zwei landkreisweiten Frühschlussaktionen gab es Warnstreiks bei Pfisterer in Gussenstadt vor dem Werkstor sowie bei Varta in Dischingen, wo über 120 Beschäftigte in einem Demozug durch Dischingen zogen.

In beiden Fällen war die Fertigung bis zu vier Stunden lahmgelegt. Beschäftigte von Elring-Klinger in Schnaitheim fuhren zum Warnstreik vor die Firmenzentrale in Dettingen. Heidenheimer Beschäftigte beteiligten sich aber auch stark an den Aktionen des Bezirks Baden-Württemberg zur Tarifrunde.



»Geiz ist nicht geil!« – Metalljugend Heidenheim beim Jugendwarnstreik



120 Varta-Beschäftigte legten vier Stunden lang die Fertigung lahm.

In Ludwigsburg, wo die zweite Verhandlungsrunde tagte, demonstrierten 4500 Beschäftigte für 5,5 Prozent mehr Entgelt sowie eine faire Alters- und Bildungsteilzeit, darunter zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus circa 20 verschiedenen Betrieben.

Zum Jugendwarnstreiktag fuhren knapp 40 Auszubildende nach Sindelfingen, um dort mit 2000 weiteren laut und bunt für eine bezuschusste Bildungsteilzeit zu protestieren. ■



Warnstreik bei Elring-Klinger

Voith: Schrumpfen ist kein Konzept!

Nachdem bei Voith im letzten Jahr 400 Stellen gestrichen wurden, will die Geschäftsleitung nun weitere 450 Beschäftigte abbauen. Bereichsübergreifend sollen Verwaltungstätigkeiten gestrichen und im Papierbereich große Teile der Fertigung geschlossen werden. Betriebsbedingte Kündigungen sind dabei nicht ausgeschlossen. Ein Novum für Voith, wo Krisen bislang sozialverträglich gemeistert wurden – daher rührt auch die Schockstarre der Beschäftigten.

Ja, der Konzern ist im Umbruch und ja, der Standort Heidenheim muss sich den Herausforderungen des Marktes stellen. Klar ist aber auch: Nur mit Bremsen lässt sich kein Rennen gewinnen!

Denn derzeit hat die Geschäftsleitung nur Beschäftigungsabbau als Antwort formuliert. Eine langfristige Strategie, wohin der Standort sich entwi-

ckelt, wie er Herausforderungen meistern will, ist damit nach wie vor nicht gegeben.

»Wir reden deshalb nicht über Abbau, wir reden über Zukunft«, sagt Ralf Willeck, Erster Bevollmächtigter. »Unser Ziel ist es, die Kernkompetenzen am Standort zu erhalten. Dazu gehört eindeutig die Fertigung.« Würde sie geschlossen, hätte das nicht absehbare Konsequenzen, die derzeit nicht in Zahlen ausgedrückt werden können, den Standort insgesamt aber auf jeden Fall schwächen.

Problematisch ist vielmehr die Ordnung, die dem Standort in den letzten Jahren gegeben wurde: Vier Bereiche, vier Strukturen, verschiedene Abläufe und Prozesse machen den Standort langsam und teuer. Die Einführung eines Shared Service Centers in Heidenheim, also eine standortübergreifende Dienstleistungseinheit an-



gesiedelt in der Zentrale, kann deshalb sinnvoll sein – wenn sie vernünftig organisiert wird.

»Wir wollen ein Licht am Horizont sehen und verstehen, wohin die Reise geht«, erklärt Vertrauensmann Conny Dittrich.

Voith-Vertrauensleute und Betriebsräte wollen nun mit externen Sachverständigen ein Alternativkonzept entwickeln und dieses in die Verhandlungen einbringen.

»Noch ist der Ausgang der Verhandlungen komplett offen. Eine echte Perspektive ist die Grundlage für ernsthafte Gespräche«, so Willeck. ■

TERMINE

Studierendenforum

- Montag, 27. April
 - Mittwoch, 1. Juli
 - Mittwoch, 30. September
- Jeweils um 18.15 Uhr in der Hans-Böckler-Str. 3 (DGB-Jugendraum)

IN KÜRZE

Frauen in der IG Metall

Nach einem erfolgreichen Empfang für Betriebsrätinnen und Vertrauensfrauen im Dezember 2014 ist der März traditionell der Frauenmonat in der IG Metall. Zum Weltfrauentag gibt es in den Betrieben zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen. Am **8. März** findet um **15 Uhr** die Veranstaltung des DGB im **Otto-Brenner-Saal im Gewerkschaftshaus** statt. Neben dem kulturellen Programm wird unser ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied **Helga Schwitzer** ein Kurzreferat halten.

Bei der nächsten Sitzung des **Ortsfrauenausschusses am 24. März um 16 Uhr im Gewerkschaftshaus** sind auch neue Kolleginnen herzlich willkommen. ■



Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Straße 1
68161 Mannheim
Telefon 0621 15 03 02-0
Fax 0621 15 03 02-10
E-Mail:
mannheim@igmetall.de

Internet:
▶ mannheim.igm.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Benedikt Hummel,
Thomas Hahl

Vieles im Angebot

STUDIERENDEN-ARBEIT DER IG METALL

Die IG Metall Mannheim bietet Studierenden ausgefeilte Qualifizierungen, Workshops und Seminare an. Studierendenforum für gemeinsamen Austausch. Neue Hochschulgruppe an der Hochschule Mannheim.

Als sich Gewerkschaftssekretär Simon Goldenstein 2013 das erste Mal mit Studierenden an einen Tisch setzte, waren es nur ein paar. Mittlerweile beteiligen sich mehr als 25 junge Kolleginnen und Kollegen am so genannten Studierendenforum der IG Metall Mannheim. Bundesweit gibt es ebenso gemeinsame Vernetzungstreffen mit Studierenden aus Universitäten, technischen und dualen Hochschulen. Das Zusammenkommen stand seiner Zeit unter dem Motto »Was kann Deine IG Metall für Dich tun?« Es wurde viel diskutiert. Eine Menge guter Ideen waren Ergebnis des Brainstormings. »Wieso machen wir nicht etwas zum Thema Rhetorik?«, fragte ein Student der Hochschule Mannheim. »Die Studie-



IG Metall auch auf dem Campus: die neue IG Metall-Hochschulgruppe an der Hochschule Mannheim

renden, die ich kenne, kennen sich überhaupt nicht aus mit wissenschaftlichem Schreiben«, ergänzte ihn eine Kommilitonin der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.

Die Themen wurden gesammelt und nach einigen Arbeitsgruppentreffen und weiteren Studierendenforen wurden viele Ideen in die Tat umgesetzt. Die IG Metall Mannheim veranstaltet

Workshops und Abendveranstaltungen zu den Themen Rhetorik, Berufseinstieg, Präsentationstechniken oder wissenschaftliches Arbeiten. Außerdem gibt es Werksbesichtigungen oder Messe-Besuche. Diese und andere Ideen werden aus dem mehrmals im Jahr stattfindenden Studierendenforum heraus entwickelt und umgesetzt. ■

Tarifkonflikt bei Pfaudler

Kampfansage an die Beschäftigten – Verhandlungen mit Geschäftsleitung abgebrochen



»Es läuft nur mit Tarifvertrag!« – Aktion während der Tarifverhandlung

Die Tarifaufeinandersetzung bei den Pfaudler Werken in Schwetzingen geht weiter. Nach zwei Verhandlungsrunden Mitte Februar hat die IG Metall Mannheim die Verhandlungen mit der Geschäftsleitung zur Rückkehr in den Arbeitgeberverband Südwestmetall oder zur Anerkennung aller Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie in BaWü Ergebnislos abgebrochen.

Zum Jahresende 2014 war die Geschäftsleitung aus Südwestmetall ausgetreten. Kurz vor Weihnachten war zudem der Kauf durch die Deutsche Beteiligungs AG (DBAG) bekannt geworden. Gleichzeitig wurden sowohl für neue als auch ältere Beschäftigte Giftlisten mit deutlich schlechteren Arbeitsbedingungen angekündigt – eine Kampfansage an die Beschäftigten. Daraufhin hatte die IG Metall Mannheim die Geschäftsleitung zu Gesprächen aufgefordert.

Klaus Birk, Betriebsratsvorsitzender: »Die Kolleginnen und Kollegen sind wütend und demotiviert. Wir sind bereit, alles für eine Zukunft der Pfaudler Werke Schwet-

zingen zu tun. Aber wir fordern dafür eine feste Grundlage: Und das ist der Tarifvertrag. Die Arbeitgeber wollen Verzicht, haben aber keinen Plan, kein Konzept für Pfaudler.«

Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim:

»Die Geschäftsleitung ist bisher nicht bereit, über einen Anerkennungstarifvertrag, der den Namen auch verdient hat, zu sprechen. Die Beschäftigten sollen langfristig von Tarifverträgen abgekoppelt werden. Außerdem droht die Etablierung einer Zwei-Klassen-Gesellschaft im Betrieb. Das werden wir nicht zulassen. Wir sind zu allem bereit. Sollte es kein Entgegenkommen geben, werden wir weitere Warnstreiks durchführen und Pfaudler notfalls auch in einen Arbeitskampf führen.« ■

Alte Heimat, neue Ziele

**GEWERKSCHAFTSSEKRETÄR
IVAN CURKOVIC SETZT AUF
GEMEINSAME ERFOLGE**

Wirklich etwas zu bewegen heißt für ihn vor allem, anderen zu besseren Arbeits- und Lebensbedingungen zu verhelfen. Wie er das angeht und wo er auch außerhalb der Arbeit echten Ehrgeiz entwickelt, verrät Ivan von der Verwaltungsstelle Heilbronn-Neckarsulm im Interview.



Ivan, wie, wann und warum bist Du zur IG Metall gekommen?

Ivan Curkovic: Ich bin im August 2008 zur IG Metall gekommen – mitten hinein in eine turbulente Zeit. Damals haben wir mit acht Prozent mehr Entgelt für die Be-

schäftigten in der Metall- und Elektroindustrie die höchste Forderung seit langem gestellt. Die ersten Verhandlungen waren noch nicht vorüber, da schlitterten wir in eine Krise ungeahnten Ausmaßes. Plötzlich standen Themen wie Kurzarbeit-Schulungen für Betriebsräte oder ALG-Beratungen für Leiharbeiter an. So etwas vergisst man nicht.

Bist Du ursprünglich aus der Region?

Ivan: Ja, ich bin in Bad Friedrichshall geboren, in Neckarsulm auf-

gewachsen und habe bei der Firma Kolbenschmidt gelernt.

Als Gewerkschaftssekretär bist Du für eine Reihe Klein- und Mittelständische Betriebe zuständig. Was reizt Dich in deren Betreuung?

Ivan: Der Großteil der Beschäftigten in Deutschland arbeitet in solchen Unternehmen. Umso wichtiger ist es, gerade dort die Pfeiler für eine gelungene Gewerkschaftsarbeit zu verankern. Um erfolgreiche Arbeit zu machen, gilt es sich um die Themen zu kümmern, die die Beschäftigten wirklich berühren. Die setze nicht ich, sondern unsere Mitglieder, die es dann auch betrifft.

Hast Du in diesen Feldern bereits Erfahrung sammeln können? Falls ja, wie und wo?

Ivan: Ich war in der Verwaltungsstelle Gaggenau speziell für die Beschäftigtengruppen zuständig, die vom Nutzen einer großen Organisation wie der IG Metall überzeugt werden mussten. Das waren insbe-

sondere Jugendliche, Auszubildende, duale Hochschulstudenten und Ferienbeschäftigte. Also Personen, die bisher keinerlei Erfahrungen mit Gewerkschaften hatten. Vor allem dank des Engagements der ehrenamtlich Aktiven ist es gelungen, sie zu erreichen und die für sie relevanten Themen auf die Agenda zu bekommen.

Was gefällt Dir besonders an Deiner Arbeit bei der Verwaltungsstelle?

Ivan: Mit Menschen zusammenzuarbeiten, sich Ziele zu setzen. Und am Ende spürbar die Arbeits- und Lebensbedingungen von Beschäftigten zu verbessern. Nach sechseinhalb Jahren im badischen Gaggenau freu ich mich nun auf neue Herausforderungen in meiner alten Heimat. Und wenn ich mich mal von der Arbeit entspannen möchte, brauch ich nicht mehr als ein Tennismatch mit meinem Bruder – bei dem ich als Gewinner den Platz verlasse. Was zugegeben leider noch nicht so häufig vorkommt. Aber daran arbeite ich! ■

TERMINE

Bildung am Freitag:

»Trends in der Industrie«
mit Lee Hecht Harrison,
13. März, 15 bis 19.30 Uhr
Saal der IG Metall
Salinenstraße 9, Neckarsulm

Anmeldungen bitte per
E-Mail an:

► Sabrina.Schall@igmetall.de

Impressum

IG Metall
Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0
Telefax 07132 93 81-30
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
► neckarsulm.igm.de
Redaktion:
Rudolf Luz (verantwortlich),
Jürgen Ergenzinger,
Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz

**WER DIE BESTEN WILL,
KANN AUF FRAUEN
NICHT VERZICHTEN.**

Entsprechend gehören im März zwei Termine rot im Kalender markiert:

Am 8. März findet, wie jedes Jahr, der Internationale Frauentag statt. Der DGB Heilbronn (Gartenstraße 64) lädt dazu ab 18.30 Uhr zu einer Veranstaltung ein. Um

19.30 Uhr steht die Frauentagsrede von Jessica Reckler (NGG) auf dem Programm, ab 20 Uhr das Kabarett »Faltsch Wagoni«.

Am 18. März findet erstmals ein IG Metall-Frauen-Netzwerktreffen von 17 bis 18 Uhr in der Verwaltungsstelle der IG Metall

Heilbronn-Neckarsulm statt. Ziel ist es, dass »frau« nicht alleine mit Themen wie Stellenwert in der Gesellschaft, Vereinbarkeit von Job und Familie oder Vertretung ihrer Interessen dasteht – sondern von gegenseitiger Hilfe und Unterstützung profitiert. ■

MÄRZ 2015

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- Arbeits- und Sozialrechtsberatung
- Burn-out-Beratung
- Lohnsteuerberatung
- Rentenberatung:

18. März, ab 11 Uhr,
Verwaltungsstelle

■ 10. März, 18 Uhr:

AK Schwerbehindertenvertretungen, Vst.

■ 11. März, 14 Uhr:

Senioren Offenburg, Vst.

■ 17. März, 13 Uhr:

Ortsvorstand, Vst.

■ 17. März, 18 Uhr:

AK Arbeits- und Gesundheitsschutz, Vst.

■ 18. März, 13.30 Uhr:

AK Betriebsräte, Vst.

■ 18. März, 17 Uhr:

AK Vertrauensleute, Vst.

■ 23. März, 17 Uhr:

Delegiertenversammlung

■ 25. März, 17.30 Uhr:

AK neugewählte Betriebsräte, Vst.

Frauentag 2015 am 8. März

Der Internationale Frauentag am 8. März fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag. Das Offenburger Frauennetzwerk veranstaltet hier ab 11 Uhr einen Brunch mit viel Zeit für Informationen und Gespräche. Näheres zum Programm des Frauennetzwerks rund um den Frauentag gibt's im Internet.

► frauen.offenburg.de

Impressum

IG Metall Offenburg
Rammersweier Straße 100
77654 Offenburg
Telefon 0781 919 08 30
Fax 0781 919 08 50
E-Mail:
offenburg@igmetall.de

Internet:

► offenburg.igm.de

Verantwortlich: A. Karademir



Alle Fotos: IG Metall Offenburg

Tolle Beteiligung an den Warnstreiks: In der Tarifrunde der Metall- und Elektronikindustrie beteiligten sich im Bereich der IG Metall Offenburg bis Mitte Februar rund 5000 Beschäftigte aus fast 30 Betrieben (auf unseren Bildern einige Impressionen). Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe vertagten sich die Tarifparteien auf die vierte Verhandlung am 23. Februar. Die Warnstreiks wurden im ganzen Land bis dahin fortgesetzt. Aktuelle Infos gibt's im Internet.

Preise für aktive Werber

ENGAGEMENT ZAHLT SICH AUS

Mitgliederwerbung zahlt sich aus, für die neuen Mitglieder wie für aktive Werber. Als Dankeschön gibt es Preise. Jessica Wetzel von Prototyp in Zell a.H. ist glückliche Gewinnerin des Hauptpreises.

Alle Weberinnen und Werber erhalten ein Set aus Notizbuch, Kugelschreiber und IG Metall-Anstecker. Darüber hinaus wurden in der Verlosung die beiden Gewinner der Fahrsicherheitstrainings ermittelt und eben die Hauptpreisträgerin: Jessica Wetzel von den Prototyp-Werken in Zell a.H. gewann eine Reise auf die Insel Rügen. Jessica erzählte uns von ihrem Engagement.

Was ist deine Motivation, Deine Kolleginnen und Kollegen für eine Mitgliedschaft in der IG Metall zu begeistern?

Jessica Wetzel: Die IG Metall bietet Superaktionen und Kampagnen an, besonders für die Jugend! Das stärkt den Zusammenhalt und man lernt nebenbei nette Menschen kennen. Außerdem finde ich es wichtig, dass man jemand hat, der einem mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn es mal Probleme geben sollte.

Was hat Dich überzeugt, Gewerkschafterin zu werden?

Jessica: Überzeugt haben mich die Leistungen, wie zum Beispiel



Reisegutschein für Jessica Wetzel, Prototyp-Betriebsratsvorsitzender Michael Wylegalla und Dennis Poß, Jugendsekretär der IG Metall Offenburg (v.l.)

Bildungsangebote oder Rechtsschutz und die Nähe zu den Menschen. Bei Fragen war und ist sofort jemand mit Kompetenz zur Stelle.

Was machst Du zurzeit bei den Prototypwerken?

Jessica: Ich habe gerade erfolgreich meine Ausbildung abgeschlossen und werde gerade an meinem neuen Arbeitsplatz qualifiziert, um für meine zukünftige Tätigkeit, dem Schleifen von Präzisionswerkzeugen, gut vor-

bereitet zu sein. Nebenbei bin ich noch in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) tätig und freue mich darauf, die nächsten zwei Jahre mein Amt ausführen zu können.

Ahmet Karademir, der Bevollmächtigte der IG Metall Offenburg, wünschte Jessica Wetzel viel Spaß bei ihrer Reise nach Rügen. »Wir bedanken uns bei allen Aktiven, die mit ihrem Engagement Menschen für die Anliegen der IG Metall begeistern.« ■

EINLADUNG

Internationaler Frauentag

Samstag, 7. März, im Bürgerhaus Buckenberg-Haidach, ab 19 Uhr

■ Programm:

»Come together«
Mit Sektempfang und Essen vom Buffet

■ Begrüßung:

Sigrid Wunderlich
Vorsitzende der IG Metall-Frauen Pforzheim

■ Grußwort:

Susanne Brückner
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pforzheim

■ Talkrunde:

»Vielfalt im Landtag!
FrauenMachtPolitik«

Katja Mast

SPD-Generalsekretärin BW

Sibylle Schüssler

Grüne Gemeinderätin

Marianne Engeser

CDU Gemeinderätin

Brigitte Römer

FDP Gemeinderätin

Moderation: Susanne Nittel,
DGB & Liane Papaianou,
IG Metall

Kabarett mit Heike Sauer



TERMINE

■ Ortsjugendausschuss

am 2. März um 18 Uhr bei der IG Metall Pforzheim

■ Betriebsratsvorsitzende

am 13. März um 8.30 Uhr im Kulturhaus Osterfeld

■ Arbeitskreis Senioren

18. März um 14 Uhr im AWO Bürgerhaus Arlinger

■ Ortsvorstand

am 20. März um 8.30 Uhr bei der IG Metall Pforzheim

■ Ortsfrauenausschuss

25. März um 17 Uhr bei der IG Metall Pforzheim

■ Delegiertenversammlung

am 26. März um 17 Uhr Gasthaus Bären in Eutingen

Warnstreiks in Pforzheim



Pforzheimer Metallerrinnen und Metaller tragen ihren Teil zum Gelingen der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie bei.



Kundgebung vor der Firma Witzenmann in Pforzheim

Uwe Hück

Neben den Beschäftigten der Firma Witzenmann legten am Dienstag, 10. Februar, auch die Belegschaften von Witzenmann Speck,

Saacke, WISI, Karl Klink, Mahle Behr Pforzheim, Microtherm, und erstmalig auch die Beschäftigten von RSN Sihh Niefern für eine Stunde die Arbeit nieder. Hauptredner Uwe Hück, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Porsche, heizte den Kundgebungsteilnehmerinnen und Teil-

nehmern mächtig ein. Er erklärte, dass Metallerrinnen und Metaller sich nicht für dumm verkaufen lassen. Er erwarte Respekt gegenüber den Beschäftigten. »Geiz sei eine Krankheit der Arbeitgeber, von der er sie gerne heilen wolle mit einer Entgelterhöhung von 5,5 Prozent.« ■

Warnstreik auch bei Harman Becker in Ittersbach

»Wir brauchen mehr Mitbestimmung bei Qualifizierung, bessere Altersteilzeit und 5,5 Prozent mehr Geld«, rief der Betriebsratsvorsitzende von Harman Becker den Streikenden zu. Aber über allem schwebt derzeit die angedroh-

te Schließung der Produktion bei Harman Becker – die erneute Vernichtung von Arbeitsplätzen, die sich in die unsägliche Reihe des Abbaus seit 2008 einreicht. »Wir lassen uns nicht klammheimlich plattmachen«, sagte Rupp »wir

zeigen öffentlich was hier passiert.« Die Kundgebungsteilnehmer stellten 180 Holzkreuze auf, eins für jeden bedrohten Arbeitsplatz. Unterstützt wurde die Kundgebung von mehr als 100 Beschäftigten von Pentair. ■



Impressum

IG Metall Pforzheim
Jörg-Ratgeb-Straße 23
75173 Pforzheim
Telefon 07231 157 00
Fax 07231 15 70 50
E-Mail pforzheim@igmetall.de

Internet:

► pforzheim.igmetall.de

Redaktion:

Martin Kunzmann (verantwortlich), Arno Rastetter

TERMINE

März

- 2. März, 13 Uhr
Ortsvorstand
- 11. März, 17 Uhr
Delegiertenversammlung
- 17. März, 17 Uhr
AK Migration
- 19. März, 16.30 Uhr
Ortsjugendausschuss
- 26. März, 14 Uhr
AGA-Sitzung

WIR DANKEN EUCH

für die tollen Warnstreiks

Die IG Metall Reutlingen-Tübingen ist stolz auf die hervorragende Mobilisierung bei den vergangenen Warnstreiks. Bis zum Redaktionsschluss dieser Lokalseite am 12. Februar waren in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen insgesamt mehr als 7000 Metallerrinnen und Metaller an Warnstreiks beteiligt. Neben an haben wir ein paar Momentaufnahmen der Kundgebungen zusammengestellt.

Mit dabei waren zum Teil auch mehrfach Kolleginnen und Kollegen der Firmen:

ALRT, Burkhardt+Weber, ElringKlinger, Erbe, Holder, HuyckWagner, Institut Dr. Foerster, KION, Lechler, MAG IAS, Magura, Modine, Bosch, Sauter Feinmechanik, Siemens, Stoll, TBT, Uraca, Wafios, Walter AG, Wepuko Pahnke und WMF.

Impressum

IG Metall Reutlingen-Tübingen
Gustav-Werner-Str. 25
72762 Reutlingen
Telefon 07121 92 82-0
Fax 07121 92 82-30
E-Mail: reutlingen-tuebingen@igmetall.de

Internet:
► ig-mt.de
Redaktion: Michael Bidmon
Verantwortlich: Ernst Blinzinger

Wir bedanken uns bei Euch

FÜR DIE REGE TEILNAHME AN DEN WARNSTREIKS!

IMPRESSIONEN DER TARIFRUNDE METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE 2015



TARIF 2015



Uwe Meinhardt



Ergun Lümali



Hartwig Geisel



Wolfgang Nieke



Kollegen von Haushahn



Alcatel-Lucent Deutschland AG

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 0711 162 78-0
Fax 0711 162 78-49
E-Mail: stuttgart@igmetall.de
stuttgart.igm.de
Redaktion: Uwe Meinhardt (verantwortlich), Jordana Vogiatzi
Fotos: Graffiti

Wir für mehr

TARIFRUNDE 2015

Wir sparen uns die vielen Worte, lassen Bilder sprechen und sagen Danke: Eindrücke von der Tarifbewegung 2015.



Daimler Sindelfingen



Stadtbezirkskundgebung in Feuerbach



Mercedes-Benz Werkteil Mettingen



Kundgebung am Untertürkheimer Tor



Uwe Hück bei Porsche Zuffenhausen

TARIF 2015



Coperion



KBA MetalPrint



Daimler Hedelfingen



Daimler Zentrale



Porsche Weissach



Daimler Sindelfingen



Porsche Zuffenhausen

TERMINE

■ 3. März, 17.30 Uhr
Ortsfrauenausschuss

■ 4. März, 8 Uhr
Sitzung Ortsvorstand

■ 8. März, 10 Uhr
Arbeitskreis Senioren:
Internationaler Frauentag

■ 10. März, 9.30 Uhr
Arbeitskreis Senioren

■ 17. März, 18 Uhr
Jugendabend in Ulm

■ 18. März, 9 Uhr
Arbeitskreis Arbeit-Gesund-
heit-Umwelt

■ 18. März, 15 Uhr
Arbeitskreis VK-Vorsitzende

■ 23. März, 13.15 Uhr
Arbeitskreis Entgelt

■ 24. März, 17 Uhr
Arbeitskreis Engineering

■ **Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag:**
Vom 7. Februar bis zum 21. März 2015 finden eine ganze Reihe von Vorträgen und Konzerten sowie die 10. Ulmer Frauenfilmtage statt.
Infos unter:

- ▶ frauen.ulm.de
- ▶ vh-ulm.de
- ▶ suedwuerttemberg.dgb.de

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 966 06-0
Fax 0731 966 06-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
▶ ulm.igmetall.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung: Petra Wassermann

Den Wandel stabil gestalten

DEUTZ ULM IM UMBRUCH

Über die Hälfte der Betriebsratsmitglieder neu im Amt. Neue Führungsspitze wenige Monate nach der Betriebsratswahl 2014. Produktionsverlagerung von Übersee nach Ulm. Und: Tarifaueinandersetzung 2015 gestalten.

Zum Jahreswechsel 2005/2006 wurde die Zukunft des Ulmer Traditionsbetriebs Deutz durch die Konzernführung in Frage gestellt. Damals wurde mit der IG Metall Ulm eine bis 2011 gültige Stand-

männischen Prozesse, dann die mechanische Fertigung von Übersee nach Ulm verlagert. Betriebsrat und Vertrauensleute haben sich mit der Konzernentscheidung nicht leicht getan. »Im Vor-

rungen steht: Roland Rüssel wurde erst im Rahmen der Betriebsratswahlen im Frühjahr 2014 zum stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden gewählt und ist nun Nachfolger von Egbert Zieher – ihm sei der Ruhestand herzlich gegönnt – in vielen Funktionen. In der Delegiertenversammlung am 28. Januar wurde Roland Rüssel in den Ortsvorstand der IG Metall Ulm und in die große Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg gewählt.

Andrea Blankenhorn, erstmals seit März 2014 überhaupt in den Betriebsrat gewählt, ist ein Novum: eine Betriebsrätin im zu 97 Prozent von Männern dominierten Betrieb. Sie ist nun auch gleich zur stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden gewählt worden. Der Betriebsrat beschreitet hier keinen leichten Weg, wenn dann auch noch sechs von elf Betriebsräten weniger als ein Jahr im Amt sind. Und das alles vollzieht sich im Rahmen einer Tarifaueinandersetzung. »Wir haben die Substanz der IG Metall Vertrauensleute. Deshalb geht das«, so Roland Rüssel. ■



Roland Rüssel ist Betriebsratsvorsitzender, Andrea Blankenhorn seine Stellvertreterin.

ortsicherungsvereinbarung abgeschlossen. Heute, neun Jahre später, hat sich der Standort mehr als stabilisiert. Seit 2006 wurde teils kräftig investiert, zunächst im Rahmen der Standortsicherungsvereinbarung, dann auch darüber hinaus. Nun stehen im Konzern weitere große Veränderungen an.

In Köln kommt es zu einer Konzentration zweier Standorte: Köln Deutz wird nach Köln Porz verlagert. Und im Süden wird das in Bayern beheimatete Werk Deutz X-Change in Übersee nach Ulm verlagert.

In Übersee arbeiten derzeit rund 160 hoch qualifizierte Beschäftigte an der Aufbereitung von Austauschmotoren. Dieses sogenannte Exchange-Geschäft stellt sehr hohe qualifikatorische Anforderungen an die Kolleginnen und Kollegen in den Bereichen Montage, Mechanik, Logistik und Vertrieb. In den Jahren 2015 und 2017 soll in zwei Stufen die Integration ins Ulmer Motorenwerk erfolgen. Zunächst werden die Montagen und alle kauf-

dergrund stand klar die Solidarität zum Standorterhalt als klares Interesse der Kollegen in Übersee. Wir Kollegen – hier wie dort – wissen aber auch, dass es eine wirtschaftliche Notwendigkeit für diese Veränderung gibt. Wir hoffen, dass so viele wie möglich unserer hoch qualifizierten Kollegen aus Übersee hierher nach Ulm kommen. Wir wollen das Unsere für ein Gelingen beitragen. Interessenausgleich und Sozialplan gibt es hierzu«, so Roland Rüssel, der neue Betriebsratsvorsitzende.

Andrea Blankenhorn, seine Stellvertreterin ergänzt: »Die Verlagerung für sich genommen ist schon eine Herausforderung. Und am Ende des Verlagerungsprozesses wird ein deutlich komplexeres Gebilde stehen«, so Andrea weiter. »Das ist eine große Anstrengung für alle in allen Bereichen. Ausdrücklich auch im kaufmännischen Bereich und im Bereich Logistik.«

Keine leichten Aufgaben für die Interessenvertretung, die selbst mitten in großen Verände-



Bei Deutz in Ulm werden vergleichsweise große Stückzahlen luftgekühlter Motoren für Einsatzfelder Baumaschinen, Landwirtschaft und stationäre Anwendungen in der Leistungsklasse 200 bis 350 kW hergestellt. In kleineren Stückzahlen bauen die Kollegen größere wassergekühlte Motoren im Leistungsbereich bis 565 kW für den Einsatzbereich Marine und Industrie. Bei Deutz arbeiten rund 440 Kolleginnen und Kollegen.

Erfolgreiche Warnstreikaktionen

**VIELE BESCHÄFTIGTE
FOLGTEN DEN
WARNSTREIKAUFRUFEN
DER IG METALL
VILLINGEN-SCHWENNINGEN.**

Ob bei Schneetreiben auf dem Marktplatz in Furtwangen, bei minus 14 Grad auf dem Kelnhofplatz in Bräunlingen, bei eisigem Wind vor dem Tor von TRW in Blumberg und Sonnenschein auf dem Platz vor Mahle und zuletzt vor dem Arbeitgeberverband Südwestmetall – immer zeigten die Metallerinnen und Metall Flagge für ihre Forderungen. Etwa 2000 Beschäftigte in der Region folgten dem Aufruf ihrer IG Metall, die Arbeit befristet niederzulegen und sich an den Aktionen zu beteiligen. Wir danken allen betrieblichen Organisatoren und den Beschäftigten. Das Team der IG Metall Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen.



Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0
Fax 07720 83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen@
igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

12. Februar. Während ich Sanne über die Schulter schaue und Bild für Bild die vorliegende Wechelseite entsteht, wünsche ich mir eine Glaskugel: Ich möchte jetzt, sofort und auf der Stelle wissen, wie unsere zukünftigen Tarifverträge aussehen. Ich möchte wissen, mit welchen Themen ich mit Euch in die betriebspolitische Umsetzung starten kann. Und ich will wissen, wie viele Menschen in Summe für unsere Forderungen auf der Straße waren.

Heute weiß ich, dass meine Waiblinger eine Größe sind, die nicht zu unterschätzen ist. Unser Aktionstag am 10. Februar war für mich ein weiterer Beweis, dass ich an der richtigen Stelle bin und die richtigen – die besten – Leute um mich rum habe. Allen IG Metall-Mitgliedern und allen Mitstreitern widme ich diese Wechelseite und sage Danke für die tolle Beteiligung bei unserer Marktplatz-Kundgebung. Als ich auf der Bühne stand und reden durfte war ich glücklich, dass so viele Leute vor Ort waren. Und ich bin stolz, dass wir es als relativ kleine IG Metall-Region wieder hinbekommen haben, auf unsere Art einen bunten und kräftigen Tarifrunden-Akzent zu setzen.

**Bis bald,
Euer Matthias Fuchs**

Impressum

IG Metall Waiblingen
Fronacker Straße 60
71332 Waiblingen
Telefon 07151 95 26-0
Fax 07151 95 26-22
E-Mail:
Waiblingen@igmetall.de

Internet:
igmetall-waiblingen.de
Redaktion:
Susanne Thomas (verantwortlich), Matthias Fuchs

Wir für mehr – im Rems-Murr-Kreis

